

# Die ignorierten Frauen der Bibel

## Annette Jantzen

Wer regelmäßig den Sonntagsgottesdienst besucht, kennt das Prozedere des Wortgottesdienstes: erste Lesung aus dem Alten Testament, zweite Lesung aus einem Apostelbrief und dritte Lesung aus den Evangelien. Dabei orientieren sich die Texte an einer dreijährigen Leseordnung, die ihre Schwerpunkte in den unterschiedlichen Evangelien setzt. Im Werktagsgottesdienst gibt es zwei Lesungen in zwei Jahresordnungen (erste Lesung) bzw. jährlich wiederholte Evangelien (zweite Lesung). Eine große Vielfalt, in der der aufmerksame Zuhörer die Bibel, den *Tisch des Wortes*, scheinbar umfangreich kennenlernt. Doch Annette Jantzen zeigt in diesem Buch auf, dass dieser Eindruck täuscht. Etwas Entscheidendes fehlt nämlich in der Leseordnung: die Frauen.

Natürlich hakt hier der eifrige Gottesdienstbesucher ein: Es kommen selbstverständlich Frauen in den Lesungen vor, man denke nur an Maria, Eva, Sara, Martha... Doch wenn man die Bibeltex te neben die für den Gottesdienst zusammengestellten Perikopen legt, fällt auf, dass gerade bei Frauenfiguren gerne und viel gekürzt wird, und nicht selten so, dass die männlichen Figuren in der Erzählung besser dargestellt werden. Annette Jantzen erzählt die Geschichten dieser Frauen, verweist auf die Kürzungen der Leseordnung und zeigt damit, welche Defizite diese durch die Streichungen bekommt. Sie demonstriert, dass dadurch gerade die Frauen oftmals in eine passive Rolle zurückgedrängt werden und ihre Lebenswelt, ihre Sorgen, ihr Mut und ihre Gottesbeziehung nicht mehr vorkommen. Damit wird auch die weibliche Perspektive, die für die Gottesdienstbesucherinnen eine Identifikationsgrundlage bildet, vorwiegend ausgeblendet.

Da gerade im alttestamentlichen Kontext die Frauengeschichten oft von sexueller Gewalt geprägt sind, findet sich in diesem Buch über zahlreichen Kapiteln eine Triggerwarnung; dessen muss man sich bei der Lektüre bewusst sein. Hier gibt die Autorin jedoch eine Hilfestellung, wie diese Erzählungen sensibel innerhalb eines Gottesdienstes behandelt und eingeordnet werden könnten. Denn gerade das Thema sexuelle Gewalt betrifft auch heute noch zahlreiche Frauen, die mit ihren oftmals tragischen Erfahrungen in den Gottesdienst kommen und sich dort Beistand erhoffen. Es scheint hier keine gute Lösung zu sein, dies einfach auszublenden und die Frauen ihrer Identifikationsfiguren zu berauben.

Pflichtlektüre für alle, die sich einmal näher mit den Frauen der Bibel und ihre von der Kirche ausgeblendeten Schicksale auseinandersetzen wollen! Dabei sei gewarnt: Das systematische Ausblenden und leise Rausstreichen frustriert und macht wütend. Umso wichtiger ist es, die Geschichten dieser Frauen sichtbar zu machen und weiterzuerzählen, damit sie nicht im Schweigen verschwinden.

*Magdalena Franke*

**Annette Jantzen: Die ignorierten Frauen der Bibel**

**Herder, Freiburg im Breisgau 2026**

**Hardcover; 304 S.; 24€**

**978-3451025464**

